download unter www.biologiezentrum.at

Es heisst:	*Cuculus canorus ind.*	= kuk.
	Corvus corone	= kargan.
	Anas crecca	= tschu-usch.
	Upupa epops	= pöldigen.
	Chelidonaria urbica	= karlgasch.
	Grus grus	= tuirna.
	Nucifraga caryocatactes	= taral.
	Anas rutila	= anghör.

Seltene Erscheinungen aus dem südlichen Bayern im Jahre 1896.

Von **Freiherr von Besserer.**

Aquila fulva (L.). Präparator Honstetter in Augsburg erhielt am 15. und 17. December je einen Kopf zum Präparieren. Die beiden Adler wurden von den Herren Förstern Sollacher und Hohenadel in St. Bartholomae am Königssee, beziehungsweise in der Ramsau erlegt.

Aquila clanga Pall. Am 26. October kehrte der Besitzer der Hammerschmiede bei Lechhausen im Wagen von Augsburg zurück und gewahrte schon von weitem auf einem Baume seines Gartens einen grossen Vogel. Rasch übergab er dem Knechte die Zügel, eilte ins Haus, nahm sein Gewehr und schoss den Vogel vom Fenster aus herab. Es war ein ♀ juv. des Schelladlers, das, von Honstetter präpariert, sich im Besitze des Schützen befindet. Schon während der Vormittagsstunden war der Vogel bei einer ehemaligen Mühle unfern der Hammerschmiede gesehen worden und hatte der Besitzer der ersteren drei Schüsse ohne Erfolg auf ihn abgegeben. Während dieser nun, um neue Patronen zu holen, ins Haus trat, strich der Adler ab und hackte bei der Hammerschmiede auf. Er schien sehr matt, der Magen war leer.

Aquila pomarina Br. Der Herr Fasanemeister Reindl in der Fasanerie Hartmannshofen unweit München schoss am 6. Juli ein jüngeres Exemplar dieses Adlers. Er hatte dasselbe früh morgens in der Fasanerie angetroffen und um $11^1/_4$ Uhr mittags stiess der Adler am Aufzugsplatz unter die jungen Fasanen, wobei er erlegt wurde. Thierausstopfer Korb in München, welcher ihn zur Präparierung bekam und bei welchem

download unter www.biologiezentrum.at

ich ihn später auch selbst sah, vermochte mir über das Geschlecht keine Auskunft zu ertheilen, doch scheint mir die geringere Grösse auf ein ♂ zu deuten.

Der Schreiadler wird, wenn auch häufiger als der Schelladler, dennoch selten bei uns beobachtet und erlegt.

Honstetter erhielt am 21. August 1895 ein ♂ juv. aus Wittenfeld in Mittelfranken. Ausserdem wurde früher im November 1885 ein Exemplar durch Schlossverwalter Andrä bei Reichertshausen erlegt. Es sind dies seit etwa 10 Jahren die einzigen mir bekannt gewordenen Belegstücke.

Haliaëtus albicilla (L.). Während sonst alljährlich einige Seeadler während der Wintermonate an unseren grösseren Gewässern erlegt und beobachtet werden, erfuhr ich heuer nur von einem solchen, der anfangs December bei Gossenhofen bei Weilheim durch einen fürstlich Wrede'schen Jäger geschossen wurde und von einem zweiten, der im Januar 1896 sich während einiger Tage an der Isar bei Freysing herumtrieb. Der erstere, ein ♀ juv., wurde von Korb ausgestopft.

Pandion haliaëtus (L.). Honstetter bekam am 15. März ein Exemplar aus Ingolstadt, Ende September ein prachtvolles altes ♂ aus Jettingen, das im Eisen gefangen worden war und fast um dieselbe Zeit ein junges ♂ von Kloster-Holzen bei Nordendorf. Dieser Adler war vom gräflich Treuberg'schen Jäger morgens angeschossen worden, war demselben aber im Walde verschwunden. Als mittags das gräfliche Ehepaar eine Spazierfahrt unternahm, erblickte die Gräfin den Adler ganz nahe am Schlosse in einer Wiese, wo er leicht erbeutet wurde.

Milvus migrans (Bodd.) Am 26. April wurde in der Nähe von Lauingen an der Donau durch Herrn Gutsbesitzer Fingado ein ♀ vom Horst geschossen, welch' letzteres bereits ein Ei enthielt.

Falco lanarius L. Herr Gutsbesitzer Fingado schoss am 5. November auf seiner Besitzung Hygstetterhof bei Lauingen nachmittags 3 Uhr ein ♂ juv. Er beobachtete um diese Zeit, es war ein trüber, rauher Tag, Windrichtung O., dass die Tauben, sichtlich erschreckt, den Hof umkreisten und holte, die Nähe eines Raubvogels vermuthend, sofort sein Gewehr. Als er aus dem Hause trat, sah er auf dem Dache einer gegenüberliegenden Scheune ruhig einen Vogel sitzen, der sich selbst durch

download unter www.biologiezentrum.at

einen kaum 20 Schritte arbeitenden Knecht nicht stören liess. Es schoss ersteren herab und gewahrte beim Aufnehmen, dass sich etwas, wie eine Schnur um den Unterschnabel desselben herumzog, was sich bei näherer Besichtigung als Sehne einer Maus erwies, die beim Kröpfen sich so ungeschickt um den Schnabel gelegt hatte, dass der Falke seine Beute nicht hinabwürgen konnte. Der Vogel wurde von Honstetter präpariert und befindet sich im Besitze des Herrn Fingado.

Am 23. December zeigte mir Präparator Korb in München einen, wie er meinte, merkwürdig gefärbten Wanderfalken, in dem ich aber sofort auch einen jungen Würgfalken erkannte. Er wurde ebenfalls im November in der Nähe von München erlegt. Diese beiden Fälle bestärken mich unbedingt in der Ansicht, dass der Würgfalke uns weitaus öfter im Zuge besucht, als allgemein angenommen wird, und dass nur infolge der Unkenntnis die Nachrichten über ihn so ausserordentlich lückenhaft sind.

Falco peregrinus Tunst. Ende September schoss der fürstlich Fugger'sche Forstmeister Prestele im rauhen Forst bei Schloss Wellenburg bei Augsburg ein ♂, das, dem bestossenen Gefieder nach zu urtheilen, aus der Gefangenschaft entflohen war. Am 12. October erhielt Honstetter ein prachtvolles, sehr altes ♂ aus Holzkirchen und Ende December zwei alte, mächtige ♀♀, die der fürstliche Revierjäger Kahle in wenig Tagen im selben Pfahleisen bei Bobingen gefangen hatte. Jedes hatte ein Rebhuhn im Kropf.

Auch bei Korb in München fand ich Ende December ziemlich viele Wanderfalken und scheinen heuer sich ausnehmend viele Südbayern als Winterquartier erwählt zu haben.

Falco aesalon Tunst. Am 11. Mai, also verhältnismässig aussergewöhnlich spät, beobachtete ich ein Exemplar bei Pfersee. Korb erhielt ein ♂ juv. Ende September vom Aumeister (Ende des englischen Gartens, wo derselbe in die Auen der Isar übergeht) bei München. Im allgemeinen ist er für die hiesige Gegend ein nicht sehr häufiger Wintergast.

Falco vespertinus L. Honstetter beobachtete in den ersten Tagen des Octobers auf seiner Jagd in der Nähe des Lechfeldes, Gemeinde Untermeitingen, in der Abenddämmerung einen grösseren Flug dieser zierlichen, vermuthlich im Zuge befindlichen Falken.

download unter www.biologiezentrum.at

Circus aeruginosus (L.). Am 25. September erhielt Honstetter aus Reichertshofen ein sehr altes, hahnenfedriges ♀.

Circus cyaneus (L.). Verhältnismässig die am häufigsten bei uns vorkommende Weihe. Im October bekam Honstetter zwei ♂ ♂ juv. aus Lechhausen und vom Lechfeld, sowie ein altes ♀ aus Mindelheim. Korb bekam einige meist junge Vögel aus der Umgebung Münchens (Mosach-Hartmannshofen, Dachau) im October und November. Einzelne überwintern.

Circus pygargus (L.). Am 5. Mai beobachtete ich ein altes ♂ auf dem Exercierplatze bei Oberhausen. Korb erhielt aus der Dachauer Gegend im October mehrere junge Vögel. Honstetter fand im Sommer 1895 in den Lechauen bei Untermeitingen eine auf 4 Eiern brütende Wiesenweihe.

Nyctala tengmalmi (Gm.). Honstetter bekam am 12. Januar ein ♂ aus Haunstetten bei Augsburg. Er theilte mir mit, dass er diesen Kauz schon öfters, so auch am 3. 3. 1895 aus Kempten erhalten habe, aber stets nur in der Zeit von November bis März. Er dürfte somit in hiesiger Gegend vermuthlich nur Wintergast sein.

Asio accipitrinus (Pall.). Scheint wie der vorige im Winter häufiger bei uns zu sein. Bei Honstettter liefen zur Präparierung im Januar 4 Exemplare aus Affing, am 4. Februar 3 aus Pfaffenhofen, im März 2 aus der nächsten Umgebung ein. Im Herbst bekam er die erste am 16. October aus Neuburg an der Donau.

Vor einigen Jahren wurde durch den Lehrer von Stätzling bei Augsburg im Derchinger Moor ein Nest der Sumpfeule mit Jungen im Juni aufgefunden. Im gleichen Jahr wurde sie auch bei Haspelmoor brütend beobachtet.

Merops apiaster L. siehe „Ornith. Jahrb.“ VII., Heft 5, p. 203.

Coracias garrula L. Honstetter erhielt am 2. Mai ein ♂ aus Mindelheim, am 28. Mai ein ♂ vom Lechfeld, im Juni ein Exemplar aus Martheim bei Raiz an der Donau, am 10. Juni eines aus Schwendi und im Juli eines, worüber nähere Angaben fehlen. Er selbst beobachtete im Juni ein Exemplar in den Lechauen bei Untermeitingen, schonte es aber in höchst anerkennenswerter Weise, denn dieser farbenprächtige Vogel, der hier noch nicht allzu selten zu sein scheint, vielleicht sogar

download unter www.biologiezentrum.at

noch an geeigneter Stelle brütet, geht ohnedem früher oder später seiner Ausrottung infolge der unvernünftigen Schiesswuth entgegen.

Nucifraga caryocatactes macrorhynchos (Br.) Ein Exemplar der schlankschnäbligen Form fand ich zu Anfang October bei Honstetter, der es mit zwei anderen der Gebirgsform aus Kempten erhalten hatte. Da Professor Dr. R. Blasius eine abermalige Einwanderung der ersteren nach Deutschland festgestellt hat, scheinen auch einzelne Individuen nach Bayern gekommen, aber aus Unkenntnis übersehen worden zu sein, doch scheint der Zug bei uns kein erheblicher gewesen zu sein.

Emberiza cirlus L. Am 11. August fand ich morgens 6 Uhr beim sogenannten Mauthhäusel, auf dem Wege zwischen Reichenhall und Inzell, drei junge Zaunammer, die ich während eines strömenden Regens aus unmittelbarster Nähe längere Zeit genau beobachten konnte.

Acanthis linaria (L.) Seit Mitte December wurden von Honstetter und mir grössere Flüge von Birkenzeisigen in den Lech- und Wertach-Auen beobachtet. Ein Paar geschossene Vögel konnten wir leider im tiefen Schnee und undurchdringlichem Gestrüpp und Schilf nicht finden. So weit ich aber mit Hilfe des Glases die Vögelchen beobachten konnte, glaube ich nur nördliche Leinfinken gesehen zu haben.

Grus grus (L.) Korb bekam ein ♂ juv. anfangs October aus Poing bei München.

Oedicnemus oedicnemus (L.). Jäckel erwähnt ihn noch als häufigen Brutvogel unserer Moosgegenden, sowie speciell des Lechfeldes, der Lech-Auen und Inseln. Wenn er auch noch ab und zu dort brüten mag, so ist er doch schon recht selten geworden und ich habe, da ich viele Jahre hindurch das Dachauer, Ismaninger und Erdinger Moos nach allen Seiten jagdlich durchstreift habe, ihn nie angetroffen. Auch aus den Lech-Auen und Inseln, wo er ja, wie mir Honstetter bestätigt, gegenwärtig noch öfters vorkommt, wird er wohl mit der fortschreitenden Regulierung der Lechs verschwinden. Dass es mit seiner Häufigkeit vorbei ist, dürfte schon daraus hervorgehen, dass ich nur von 3 in diesem Jahr erlegten Exemplaren erfuhr. Eines wurde anfangs October bei Freysing geschossen; eines, ein ♂ juv., bekam Honstetter am 17. October aus Dillingen an

download unter www.biologiezentrum.at

der Donau und ein weiteres fand ich bei Korb aus der Münchener Gegend.

Charadrius hiaticula L. kommt im Zuge nicht selten vor und ich fand am 15. October ein ♂ juv. vom Lech bei Honstetter.

Charadrius morinellus L. Bei Präparator Korb fand ich zu meiner grössten Überraschung einen jungen Mornellregenpfeifer, den er im Juni vom Aumeister bei München erhalten hatte. Allem Anscheine nach wurde der Vogel dort in der Nähe ausgebrütet.

Calidris arenaria (L.). Honstetter schoss anfangs April am Lech bei Unterweitingen ein ♂ im Übergangskleid aus einem grösseren Fluge.

Tringa alpina L. Am 26. September bekam Honstetter ein junges ♂ von Ingolstadt.

Ardetta minuta (L.) Am 26. October wurde ein ♀ juv. aus Öttingen an Honstetter zum Ausstopfen geschickt.

Ciconia nigra (L.). Wie mir Herr Fingado mittheilte, beobachtete er Mitte October während einiger Tage einen schwarzen Storch in der Nähe seiner Besitzung bei Lauingen an der Donau, konnte ihn aber nicht erbeuten.

Korb bekam ein ♂ juv. am 11. October von Gars bei Mühldorf und einen alten Vogel am 13. October von Albkirchen in der gleichen Gegend.

Cygnus cygnus (L.). Am 28. März sah ich morgens um 9 Uhr ein Exemplar, das die Wertach entlang nach dem Lech zog.

An Entenarten erschienen während des Frühjahrzuges einige nicht zu unseren Brutvögeln gehörige, doch ist die Zahl der erbeuteten Vögel, von denen ich Kenntnis erhielt, gering. Am 7. Februar erhielt Honstetter ein ♂ *Anas acuta* L. aus Kempten; am 19. Februar ein ♂ *Fuligula ferina* (L.) aus Renertshofen; am 28. März ein ♂ *Fuligula cristata* (Leach.) von Dornstadt bei Öttingen; am 26. März ein ♂ *Anas querquedula* L. von Laugna bei Wertingen; am 28. Mai ein gleiches von Dillingen und dürfte diese Art möglicherweise in hiesiger Gegend auch brüten. Am 3. Mai schoss Baron von Schäzler in der Nähe seiner Besitzung Scherneck ein ♂ der *Anas clypeata* L. am Lech.

download unter www.biologiezentrum.at

Der Herbstzug brachte anfänglich gar nichts, nur Stock- und Krickenten fanden sich in grosser Zahl auf Isar und Lech ein. Erst während des Decembers erschienen einige nordische Enten; so fand ich am 13. December im h. Zerwirkgewölbe in München je ein junges ♀ von *Fuligula nyroca* (Güld.) und *Fuligula marila* (L.), die auf der Isar erlegt worden waren. Korb erhielt in diesem Monat ein prachtvolles altes ♂, sowie ein ♀ juv. der *Fuligula clangula* (L.) vom Inn, wo grössere Flüge dieser Ente beobachtet wurden; ausserdem am 15. November ein ♂ juv. von *Oedemia fusca* (L.) von Osterhofen und am 2. December ein altes ♀ von Erding; am 17. December ein altes ♂ der *Fuligula hyemalis* (L.), das am Ammersee mit Vogelleim gefangen worden war, da es sich nicht schussmässig ankommen liess; am 20. December ♂ und ♀ juv. von *Fuligula cristata* (Leach.), ein ♀ von *Fuligula ferina* (L.) und ein ♂ juv. von *Fuligula nyroca* (Güld.)

Phalacrocorax carbo (L.) Ein ♂ juv. erhielt Korb Ende November von Osterhofen.

Hydrochelidon nigra (L.). Am 6. September erhielt Honstetter ein ♂ juv. von Mertingen am Lech.

Sterna nilotica Hasselq. Die nach Jäckel's Angabe sehr zahlreich am Lech brütete, wird zwar gegenwärtig noch dortselbst, namentlich von Augsburg aufwärts, brütend angetroffen, hat aber an Zahl bedeutend abgenommen, so dass Honstetter in 2 Jahren nur 3 Stück erhielt. Auch ihr werden voraussichtlich mit der fortschreitenden Flussregulierung die Brutplätze genommen werden und dürfte die Zeit nicht mehr ferne sein, dass diese schöne Seeschwalbe aus der Liste der bayrischen Brutvögel gestrichen werden muss.

Larus minutus Pall. Diese dürfte eine der seltensten Erscheinungen sein. Honstetter bekam ein ♂ juv. am 7. September aus Kempten.

Larus canus L. Einen jungen Vogel erhielt Korb Mitte December vom Ammersee überschickt.

Urinator arcticus (L.) war bei Honstetter im December in zwei jungen Exemplaren aus Immenstadt (Alpsee) und Donauwörth vertreten, während Korb zwei Junge des *Urinator septentrionalis* (L.) im selben Monate bekam. Es kamen ausserordentlich wenig Taucher während der Zugzeit auf unsere Gewässer, wie auch

download unter www.biologiezentrum.at

Säger und Lappentaucher nur spärlich vertreten waren. Vermuthlich waren hieran das milde Wetter der Monate November und December und das fast völlige Fehlen des Schnees die Schuld. Diese Factoren dürften auch Veranlassung gewesen sein zu dem langen Verweilen der Rohrammer (*Emberiza schoeniclus* L.), von denen noch um Weihnachten grosse Mengen in den Lech-Auen anzutreffen waren, sowie des *Totanus ochropus* (L.), den ich am 26. December in ziemlicher Anzahl an der Isar fand, und von dem am 30. December 3 Stück bei München geschossen wurden.

Augsburg, December 1896.

Beobachtung seltener Vogelarten in der Herzegovina.

Von **Prof. J. Knotek.**

Viele Jahre hindurch war das Bemühen meines Freundes Custos Reiser umsonst, einen Zwergfliegenfänger (*Muscicapa parva* Bechst.) zu entdecken, bis es Herrn Luzecki endlich gelang, am 10./V. 1895 beim Bade Ilidže einen jungen Vogel zu erlegen.

Als ich am 14./IX. 1896 auf der Strasse Čapljina—Metković aus Utovo-blato gieng, bemerkte ich unweit der Ortschaft Klepče auf der höchsten Spitze eines niederen, neben der Strasse stehenden Wildbirnbaumes ein kleines Vögelchen sitzen, das auf den ersten Blick meine Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Es war so vertraut, dass es mich — um es besser zu besehen — unter sich und auf die andere Seite des Baumes gehen liess. Jetzt war jede Täuschung ausgeschlossen: es war ein altes Männchen des Zwergfliegenfängers mit der röthlichen Brust, das ich auf die seltene Distanz von kaum 4 Meter ansehen konnte. Da ich keine schwachen Schrote zur Hand hatte, bat ich meinen Jagdgenossen Gans, mir das Vöglein herabzuschiessen, stiess aber anfangs auf hartnäckigen Widerstand. Wir waren mittlerweile zurückgetreten und trotz unserer Verhandlungen blieb der Fliegenfänger ruhig sitzen. Als sich endlich Freund Gans zur Abgabe eines Schusses herbeilassen wollte, war unser Vogel auf die nebenliegende Brache geflogen. Er kehrte jedoch bald zurück, wurde aber im Fluge gefehlt, setzte sich wohl weiter abseits, zuerst auf einen Düngerhaufen, dann in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Besserer-Thalfingen Ludwig Freiherr

Artikel/Article: Seltene Erscheinungen aus dem südlichen Bayern im Jahre 1896. 136-143